

M

B

A

POR

:

TU

LEIPZIGER
BUCHMESSE 2026

≡

GAL

J

R

19.03. BIS 22.03.2026

ç

T

I

PROGRAMM

Donnerstag, 19.03.2026

Halle 4, Stand C300

11:30 – 12:15 Uhr

Vorstellung von **Francisco Mota Saraiva**

Moderation: Michael Kegler

14:30 – 15:15 Uhr

Vorstellung von **Carla Pais**

Moderation: Benjamin Meisnitzer

15:30 – 16:15 Uhr

Vorstellung des Werks von

Yvette K. Centeno

Mit dem Übersetzer Markus Sahr

NaTo

Karl-Liebknecht-Str. 46, 04275 Leipzig

18:00 – 18:50 Uhr

Ein Abend mit **Alice Brito** und

Carla Pais

„Schreiben: Katharsis, Ästhetik oder soziale Waffe. Woran glauben Sie?“

Moderation: Benjamin Meisnitzer

Freitag, 20.03.2026

Halle 4, Stand C300

10:30 – 11:15 Uhr

Vorstellung von **Alice Brito**

Moderation: Markus Sahr

11:30 – 12:15 Uhr

Vorstellung von **Herr Elliot und die Vorträge**, aus der Reihe „Das Viertel“, von **Gonçalo M. Tavares**

Mit dem Verleger Reto Ziegler und dem Übersetzer Michael Kegler

14:30 – 15:15 Uhr

Vorstellung von **Lidia Jorge**

Moderation: Benjamin Meisnitzer

15:30 – 16:00 Uhr

Landschaften und literarische

Inspiration: Reisen durch die

Halbinsel Setúbal

Vorstellung: Dagmar Paul, Turismo de Portugal

16:15 – 17:15 Uhr

Hommage an **António Lobo Antunes**

Mit der Übersetzerin Maralde

Meyer-Minnemann

Samstag, 21.03.2026

Halle 4, Stand C300

10:30 – 11:30 Uhr

Ein Gespräch mit **Lidia Jorge** und **Carla Pais**

„Ist wahre literarische Inspiration ohne Qualen und Brüche möglich?“

Moderation: Sabine Kieselbach

11:45 – 12:45 Uhr

Das poetische Werk von Júlio Pomar:

Poesie, Musik und Freude

Vorstellung: Toby Ashraf

Gesang und Gitarre: Pedro Matos

14:30 – 15:30 Uhr

Ein Gespräch mit **Alice Brito** und

Francisco Mota Saraiva

„Hat Literatur die Kraft, die Welt zu verändern: Traum oder Wirklichkeit?“

Moderation: Elena Witzeck

15:45 – 16:30 Uhr

Von meiner Sprache aus sieht man das Meer

Lesung: Ricardo Domeneck

NaTo

Karl-Liebknecht-Str. 46, 04275 Leipzig

20:00 – 20:50 Uhr

Ein Abend mit **Lidia Jorge** und

Francisco Mota Saraiva

„Inspirieren oder hemmen die radikalen Veränderungen, die wir durchleben, Ihr Schaffen?“

Moderation: Elena Witzeck

Sonntag, 22.03.2026

Halle 4, Stand C300

11:30 – 12:30 Uhr

Hommage an Dichter portugiesischer Sprache: Musik, Emotion, Charme

Metamorphosen

Einführung: Ingo Držečnik

Lesung: Noah Moisan

Musik: Higinio Andrade

PORTUGAL AUF DER LEIPZIGER BUCHMESSE 2026

Portugal nimmt erneut mit großer Begeisterung an der Leipziger Buchmesse teil, die sich diesmal einer faszinierenden Reise durch eine einzigartige geografische, historische und politische Landschaft widmet.

Wir sind mit der gewohnten Energie und dem festen Willen hier, Kunst und Gedanken in Form von Schriften in portugiesischer Sprache zu verbreiten und feiern damit das 10-jährige Jubiläum unserer ununterbrochenen Teilnahme an diesem einzigartigen Fest der Kreativität.

Inspiziert durch die unterschiedliche Herangehensweise der Messe an das Thema – und ohne das Privileg in Frage zu stellen, von der kreativen Kraft eines bestimmten Landes oder Sprachraums überrascht zu werden –, haben wir uns dieses Jahr für eine neue Zusammensetzung von Autoren entschieden.

Neben einer Schriftstellerin, die sich in zahlreichen Sprachen und mit Werken von universellem Wert einen Namen gemacht hat, sowie einer weiteren Autorin und Journalistin, die politisches Denken in Literatur verwandelt, haben wir beschlossen, dem Leipziger Publikum junge Autoren vorzustellen. Diese Talente sind brandneu und überraschen durch ihre kühle und klare Analyse der verwirrenden Realität unserer Tage.

Wir verbinden unsere Präsenz in Leipzig mit einer Hommage an António Lobo Antunes, einen der herausragendsten Schriftsteller der europäischen Gegenwartsliteratur, der uns Anfang des Monats zu unserer großen Trauer verlassen hat. Darüber hinaus ehren wir Yvette Centeno, eine der großen Stimmen der portugiesischen Literatur mit Dutzenden von veröffentlichten Werken. Ebenso würdigen wir den Maler Júlio Pomar, an dessen hundertstem Geburtstag wir daran erinnern, dass er nicht nur ein Meister der bildenden Künste war, sondern sich auch der Poesie widmete und ein umfangreiches Werk hinterließ, das teilweise unvollendet und erst spät veröffentlicht wurde.

Donnerstag, 19.03.2026

11.30 – 12.15 Uhr / Halle 4 Stand C300

VORSTELLUNG VON FRANCISCO MOTA SARAIVA

Gespräch mit dem Autor über sein Buch „Morramos ao menos no Porto“ (Lasst uns wenigstens in Porto sterben)

Moderation: Michael Kegler

Francisco Mota Saraiva, ein junger portugiesischer Autor, der bereits mehrfach ausgezeichnet wurde und kürzlich den Preis der Fundação Eça de Queiroz sowie den renommierten und verheißungsvollen José-Saramago-Preis gewonnen hat, präsentiert uns ein Werk, das zugleich bewegend und hart ist und uns nicht gleichgültig lassen kann. Auf verschiedenen Ebenen, in Welten, die sich scheinbar nicht überschneiden, entfaltet der Autor langsam und ohne dass wir es sofort bemerken ein leises, aber mächtiges Feuer, das sich auf alle Figuren ausbreitet, einschließlich des Protagonisten und Erzählers, der mit schüchterner Stimme und kaum wahrnehmbaren Worten seine Witwerschaft bewältigt. Die Vorstellung des Autors und seines Werks übernimmt der Literaturübersetzer Michael Kegler.

Donnerstag, 19.03.2026

14.30 – 15.15 Uhr / Halle 4 Stand C300

VORSTELLUNG VON CARLA PAIS

Gespräch mit der Autorin über ihr Buch „Um Cão Deitado à Fossa“ (Ein Hund, in die Gosse geworfen)

Moderation: Benjamin Meisnitzer

Carla Pais ist eine portugiesische Schriftstellerin, die vor weniger als zehn Jahren ihr Debüt in der Welt der Literatur gab und seitdem bemerkenswerte Anerkennung gefunden hat und mehrere Literaturpreise gewonnen hat. Darunter den hochdotierten Leya-Preis, den sie als zweite Frau überhaupt gewonnen hat.

Das Buch „Um Cão Deitado à Fossa“, das sie hier vorstellt und das 2023 von der Portugiesischen Autorenvereinigung als bestes Werk der erzählenden Literatur ausgezeichnet wurde, ist ein Roman, der sich um Gewalt, Reue und die Unfähigkeit zu lieben dreht, um eine dysfunktionale Familienbeziehung zwischen einem Vater, zwei Söhnen, die er diskriminierend behandelt, und einer unterwürfigen Mutter. Die Vorstellung der Autorin und ihres Werks übernimmt Benjamin Meisnitzer, Professor an der Universität Leipzig.

Donnerstag, 19.03.2026

15.30 – 16.15 Uhr / Halle 4 Stand C300

VORSTELLUNG DES WERKS VON YVETTE K. CENTENO

Mit dem Übersetzer Markus Sahr

Yvette K. Centeno ist eine portugiesische Autorin und Germanistin, die bereits 1994 von der deutschen Bundesregierung mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde. Derzeit hat sie mehr als 80 Bücher veröffentlicht, von denen mehrere ins Französische, Deutsche und Spanische übersetzt wurden. Das Spektrum reicht von Romanen über Lyrik und Theater bis hin zu Übersetzungen von Klassikern wie Shakespeare, Goethe oder Brecht sowie Forschungsarbeiten und Essays. Der deutsche Literaturmarkt hat gerade zwei ihrer Erzählungen veröffentlicht, die wir hier vorstellen möchten. Um jedoch ein tieferes Verständnis für ihr Schreiben und die Botschaften, die sie dem Leser vermitteln möchte, zu erlangen, sollten wir die Autorin und ihre Lebensumstände besser kennenlernen. Dafür zeigen wir Auszüge aus dem Film „Quem é Yvette Centeno“ (Wer ist Yvette Centeno), gefolgt von einer kurzen Reise durch ihr Werk mit dem literarischen Übersetzer Markus Sahr, um schließlich bei ihrem Buch „In der Stunde des Todes leuchten die Sterne am hellsten“ zu landen.

Yvette K. Centeno

In der Stunde des Todes leuchten die Sterne am hellsten

Übersetzung: Markus Sahr

Leipziger Literaturverlag, 2026

ISBN 978-3866603158

Donnerstag, 19.03.2026

18.00 – 18.50 Uhr / NaTo

Karl-Liebknecht-Str. 46, 04275 Leipzig

EIN ABEND MIT ALICE BRITO UND CARLA PAIS

Schreiben: Katharsis, Ästhetik oder soziale Waffe. Woran glauben Sie?

Moderation: Benjamin Meisnitzer

Literatur kann aus Sicht des Lesers und sicherlich auch aus Sicht des Autors unterschiedlichen Zwecken dienen. Es ist interessant festzustellen, dass die Sichtweisen dieser beiden Protagonisten – des Lesers und des Autors – auf ein und dasselbe Werk sehr unterschiedlich sein können. Gemeinhin werden Katharsis, Ästhetik oder soziale Waffe als Hauptfunktionen eines literarischen Werks angesehen. Als Ausgangspunkt für eine hoffentlich lebhaftere Debatte möchten wir von Alice Brito und Carla Pais erfahren, welche Ziele sie erreichen möchten, wenn sie sich an den Tisch setzen, um ein neues Buch zu beginnen. Die Moderation der Diskussion übernimmt Benjamin Meisnitzer, Professor an der Universität Leipzig.

Alice Brito

Die Frauen der Fonte Nova

Übersetzung: Markus Sahr

Wallstein Verlag, 2026

ISBN 978-3-8353-7600-7

Freitag, 20.03.2026

10.30 – 11.15 Uhr / Halle 4, Stand C300

VORSTELLUNG VON ALICE BRITO

Gespräch mit der Autorin über ihr Buch „Die Frauen der Fonte Nova“

Moderation: Markus Sahr

Alice Brito ist eine portugiesische Schriftstellerin und Journalistin, deren politische Aktivitäten und Gedanken sich deutlich in ihren Texten widerspiegeln. Als unermüdete Verfechterin der feministischen Sache fragt sie sich weiterhin zu Recht, warum in einem der friedlichsten Länder der Welt die Gewalt in der Familie leider nach wie vor weit verbreitet ist und warum vor allem Frauen davon betroffen sind.

Das vorliegende Werk führt den Leser zu der absurden Erkenntnis, dass zwischen der formalen Gleichstellung der Geschlechter und der Realität noch ein langer Weg zurückzulegen ist, der zwar beschwerlich, aber möglicherweise erfolgreich sein wird. Die Präsentation übernimmt der Literaturübersetzer Markus Sahr.

Alice Brito

Die Frauen der Fonte Nova

Übersetzung: Markus Sahr

Wallstein Verlag, 2026

ISBN 978-3-8353-7600-7

Freitag, 20.03.2026

11.30 – 12.15 Uhr/ Halle 4, Stand C300

**VORSTELLUNG VON „HERR ELLIOT UND DIE VORTRÄGE“ aus der Reihe „Das Viertel“
von Gonçalo M. Tavares**

Mit dem Verleger Reto Ziegler und dem Übersetzer Michael Kegler

Der in Luanda, Angola, geborene Schriftsteller Gonçalo M. Tavares, portugiesischer Staatsbürger, ist dem deutschen Publikum durch die zahlreichen Übersetzungen seiner Werke und seine wiederholten Besuche in Deutschland, die er für Lesungen und Diskussionen mit seinem Publikum unternommen hat, bestens bekannt.

Dieses Mal wird „Herr Elliot und die Vorträge“ vorgestellt, der 10. Band seiner langen Reihe „Senhores“, deren offizieller Titel „Das Viertel“ lautet. Darin lädt der Autor den Leser mit erhabener Ironie und einer fast poetischen Synthese dazu ein, die Welt zu „dekonstruieren“. Die Einführung wird von seinem Übersetzer Michael Kegler übernommen.

Gonçalo M. Tavares

Herr Eliot und die Vorträge

Übersetzung: Michael Kegler

Korrespondenzen, 2026

ISBN 978-3-902951-62-5

Freitag, 20.03.2026

14.30 – 15.15 Uhr / Halle 4, Stand C300

VORSTELLUNG VON LÍDIA JORGE

Gespräch mit der Autorin über ihr Buch „Die Stunde der Nelken“

Moderation: Benjamin Meisnitzer

Lídia Jorge, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der aktuellen portugiesischen Literatur, kehrt nach Leipzig zurück, um ein weiteres ihrer ins Deutsche übersetzten Werke vorzustellen. Es handelt sich um „Die Stunde der Nelken“, einem spannenden Roman, der bereits in mehrere Sprachen übersetzt wurde, darunter auch ins Chinesische. Die Hauptfigur ist eine portugiesische Reporterin in Washington, die auf Einladung einen Dokumentarfilm über die Revolution vom 25. April 1974 dreht. Dieses literarische Werk, ein wichtiger Ausschnitt aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts, wird von Benjamin Meisnitzer, Professor an der Universität Leipzig, vorgestellt.

Lídia Jorge

Die Stunde der Nelken

Übersetzung: Marianne Gareis

Secession, 2026

ISBN 978-3-96639-143-6

Erbarmen

Übersetzung: Steven Uhly

Secession, 2025

ISBN 978-3-96639-119-1

Freitag, 20.03.2026

15.30 – 16.00 Uhr / Halle 4, Stand C300

LANDSCHAFTEN UND LITERARISCHE INSPIRATION: REISEN DURCH DIE HALBINSEL VON SETÚBAL

Vorstellung: Dagmar Paul, Turismo de Portugal

Es ist fast unmöglich, sich der Faszination einer Landschaft zu entziehen, sei sie nun natürlicher oder kultureller Art.

Insbesondere an einem Ort, an dem der Einfluss des Menschen nur gering ist und das intensive Blau des Ozeans auf das strahlende Grün der Berge trifft, prägt dies zwangsläufig die dort entstehenden künstlerischen Werke. Es ist diese inspirierende und zum Nachdenken anregende Wirkung, die die Halbinsel Setúbal im Laufe der Zeit auf unzählige Literaten ausgeübt hat, die sich von der Kraft und Großartigkeit der Landschaft, die sich vor ihren Augen ausbreitete, anstecken ließen.

Freitag, 20.03.2026

16.15 – 17.15 Uhr / Halle 4, Stand C300

HOMMAGE AN ANTÓNIO LOBO ANTUNES

Mit der Übersetzerin Maralde Meyer-Minnemann

Vor einigen Tagen hat uns eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der portugiesischsprachigen Literatur verlassen, und das Camões Berlin konnte es sich nicht nehmen lassen, des Abschieds zu gedenken. Mit einem Beitrag von Maralde Meyer-Minnemann, der renommierten und preisgekrönten Literaturübersetzerin, die über 30 Jahre lang die gesamten Werke von António Lobo Antunes dem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht hat. Das Gespräch mit Maralde Meyer-Minnemann moderiert Michael Kegler, ebenfalls Literaturübersetzer und profunder Kenner der portugiesischen Literatur.

Samstag, 21.03.2026

10.30 – 11.30 Uhr / Halle 4, Stand C300

EIN GESPRÄCH MIT LÍDIA JORGE UND CARLA PAIS

Ist wahre literarische Inspiration ohne Qualen und Brüche möglich?

Moderation: Sabine Kieselbach

Die Frage, ob Inspiration und Kreativität vollständig von Schmerz, Leid oder Verlust abhängig sind, wird kontrovers diskutiert. Es gibt allerdings auch Befürworter, die zwar weniger zahlreich, aber ebenso vehement die Ansicht vertreten, dass ein inspiriertes Werk untrennbar mit Glück und Optimismus verbunden ist. Dies ist das Thema, das wir den beiden Schriftstellerinnen mit Moderation der Journalistin Sabine Kieselbach (DW) zur Diskussion vorschlagen.

Lídia Jorge

Die Stunde der Nelken

Übersetzung: Marianne Gareis

Secession 2026

ISBN 978-3-96639-143-6

Erbarmen

Übersetzung: Steven Uhly

Secession, 2025

ISBN 978-3-96639-119-1

Samstag, 21.03.2026

11.45 – 12.45 Uhr / Halle 4, Stand C300

DAS POETISCHE WERK VON JÚLIO POMAR: POESIE, MUSIK, FREUDE

Vorstellung: Toby Ashraf

Musik: Pedro Matos

Júlio Pomar ist einer der bedeutendsten portugiesischen Maler des 20. Jahrhunderts, dessen hundertster Geburtstag nun gefeiert wird. Neben seinem einzigartigen und vielgeschätzten bildnerischen Werk ist uns kürzlich auch Pomar als Dichter begegnet, dessen Schriften es verdienen, bekannt gemacht zu werden. Der Journalist Toby Ashraf stellt uns den Menschen Júlio Pomar vor und Pedro Matos macht uns mit seiner vertonten Poesie bekannt.

Samstag, 21.03.2026

14.30 – 15.30 Uhr / Halle 4, Stand C300

EIN GESPRÄCH MIT ALICE BRITO UND FRANCISCO MOTA SARAIVA

Hat Literatur die Kraft, die Welt zu verändern: Traum oder Wirklichkeit?

Moderation: Elena Witzeck

Wir präsentieren zwei Autoren verschiedener Generationen, die sich mit disruptiven Themen beschäftigen, diese jedoch unterschiedlich behandeln. Wir schlagen ein Gespräch vor, in dem sie ihre Meinung über die Kraft der Literatur, die Welt zu verändern, äußern und darüber sprechen, ob ihre Bestrebungen ein Traum oder Realität sind. Das Gespräch wird von der Journalistin Elena Witzeck (FAZ) moderiert.

Alice Brito

Die Frauen der Fonte Nova

Übersetzung: Markus Sahr

Wallstein Verlag, 2026

ISBN 978-3-8353-7600-7

Samstag, 21.03.2026

15.45 – 16.30 Uhr / Halle 4, Stand C300

VON MEINER SPRACHE AUS SIEHT MAN DAS MEER

Lesung: Ricardo Domeneck

Die Sprache ist ein ehrlicher und unverfälschter Spiegel der Kultur eines Volkes, jeder Laut, jeder Rhythmus und jeder Ausdruck erzählen lange Geschichten über seinen historischen Weg, der es in die Moderne geführt hat. Der Satz des Autors Vergílio Ferreira „Von meiner Sprache aus sieht man das Meer“ sagt viel, ja sehr viel über Portugal aus: wo es schon überall gewesen ist, was es gesehen hat und wie es durch die Kontakte, die ihm das unermessliche Meer geschenkt hat, geprägt wurde. Vielleicht noch eindringlicher als Prosa ist die Poesie mit ihrer Musik, ihrem Rhythmus, ihrer Fähigkeit, in einem einzigen Vers das Ergebnis langwieriger Überlegungen oder eines beschwerlichen Weges zusammenzufassen. Sie vermag uns in dieser kurzen Sitzung zu erzählen, wie sich dieses Land der Welt öffnet, wie es mit dem Fernen in Beziehung tritt und wie es sich von dem bereichern lässt, was die Nation weiterentwickelt.

Die folgenden Auszüge zeigen die Seele nicht nur eines Volkes, sondern der vielen, die dieselbe Sprache sprechen.

Lyrik von Eugénio de Andrade, Fernando Pessoa, José Carlos Ary dos Santos, Miguel Torga und Sophia de Mello Breyner Andresen

Samstag, 21.03.2026

20.00 – 20.50 Uhr / NaTo

Karl-Liebknecht-Str. 46, 04275 Leipzig

EIN ABEND MIT LÍDIA JORGE UND FRANCISCO MOTA SARAIVA

Inspirieren oder hemmen die radikalen Veränderungen, die wir durchleben, ihr Schaffen?

Moderation: Elena Witzeck

Ob wir nun die heutige Zeit als eine Phase des Übergangs oder als eine Phase des Umbruchs betrachten, so ist doch unbestreitbar, dass sich die Realität in einigen wesentlichen Aspekten und mit einer Geschwindigkeit verändert, die wir vor etwas mehr als einem Jahr noch nicht erwartet hätten.

Historisch gesehen haben tiefgreifende Veränderungen enorme Auswirkungen auf die Kunst, und es ist nicht ungewöhnlich, dass das künstlerische Schaffen selbst den Wandel beschleunigt. Historisch gesehen kann eine unerwartete Veränderung, wie wir sie derzeit erleben, gegensätzliche Auswirkungen auf das literarische Schaffen haben: Es kann zum Stillstand kommen, damit zumindest der Schriftsteller tief durchatmen kann, oder es kann sich bis zu einem fast schwindelerregenden Tempo beschleunigen.

Ob die Veränderungen, die die Welt derzeit durchläuft, unsere Autoren inspirieren oder zurückschrecken lassen, ist der Ausgangspunkt für eine Debatte, die wir für sehr interessant halten und die von der Journalistin Elena Witzeck (FAZ) moderiert wird.

Lidia Jorge

Die Stunde der Nelken

Übersetzung: Marianne Gareis

Secession, 2026

ISBN 978-3-96639-143-6

Lidia Jorge

Erbarmen

Übersetzung: Steven Uhly

Secession, 2025

ISBN 978-3-96639-119-1

Sonntag, 22. 03.2026

11.30 – 12.30 Uhr / Halle 4, Stand C300

HOMMAGE AN DICHTER PORTUGIESISCHER SPRACHE: MUSIK, EMOTION, CHARME

Vorstellung der Zeitschrift Metamorphosen

Vorstellung: Ingo Držečnik

Musik: Hígino Andrade

Lesung: Noah Moisan

Portugal ist ein Land der Dichter, die die Sprache zu einem Kunstwerk erheben und sie als feste Brücke zu allen Kontinenten nutzen.

Diese Veranstaltung ist der Poesie in portugiesischer Sprache gewidmet, mit Klängen, Rhythmen, Aromen und exotischen, fernen und nahen Erinnerungen.

Der Verleger Ingo Držečnik präsentiert die neueste Ausgabe der literarischen Zeitschrift Metamorphosen, die den Dichtern gewidmet ist, die auf Portugiesisch schreiben. Noah Moisan rezitiert Gedichte, die zum Nachdenken anregen, Hígino Andrade begleitet am Kontrabaß.

Lyrik von Conceição Evaristo, Florbela Espanca, José Alberto Postiga, José Luís Barreto Guimarães, Mia Couto, Natália Correia, Sebastião da Gama, Ricardo Domeneck und Sophia de Mello Breyner Andresen

Metamorphosen, Zeitschrift für Literatur

Meine Heimat ist die portugiesische Sprache

Elfenbein Verlag, 2025

ISBN 978-3-96160-902-4

VORGESTELLTE AUTOREN UND AUTORINNEN

ALICE BRITO

Alice Brito wurde in Setúbal geboren, der Stadt, in der sie lebt und die in allen ihren Büchern eine Rolle spielt. Sie ist Rechtsanwältin, Feministin und Kolumnistin in Online-Zeitschriften. Alice Brito hat Artikel in Zeitschriften veröffentlicht und gemeinsam mit anderen Autoren an einigen Büchern mitgewirkt. Die Autorin schreibt vorzugsweise über das 20. Jahrhundert und die großen Konflikte, die es geprägt haben. Die Zeit des Estado Novo in Portugal taucht in allen ihren Werken auf, in dem Versuch, die 48 Jahre der Diktatur vor dem Vergessen zu bewahren und so dem Gedächtnisverlust entgegenzuwirken. Der jetzt in der deutschen Übersetzung im Wallstein Verlag vorliegende Roman ‚Die Frauen der Fonte Nova‘ ist ihr Debütroman, der in Portugal bereits 2012 erschien.



© Conceição Brito

CARLA PAIS

Carla Pais, geboren 1979, stammt aus der Gemeinde Regueira de Pontes und lebt heute in Frankreich. Ihr literarisches Debüt gab sie vor weniger als zehn Jahren und sie hat seitdem bemerkenswerte Anerkennung gefunden. Sie ist Autorin des Romans ‚Mea Culpa‘, Finalistin des APE-Preises 2018, und wurde in verschiedenen literarischen Genres ausgezeichnet, insbesondere in den Bereichen Kurzgeschichte und Poesie, wo sie mit ihrem Werk ‚A Instrumentação do Fogo‘ die erste Ausgabe des Francisco-Rodrigues-Lobo-Preises für Poesie gewann. Der Roman ‚Um cão deitado à fossa‘ wurde mit dem Preis der Stadt Almada 2018 und von der Portugiesischen Autorenvereinigung 2023 als bestes Werk der erzählenden Literatur ausgezeichnet. Ihr letzter Roman ‚A sombra das árvores no inverno‘ gewann den Leya-Preis 2025.



© Mit freundlicher Genehmigung der Autorin

FRANCISCO MOTA SARAIVA

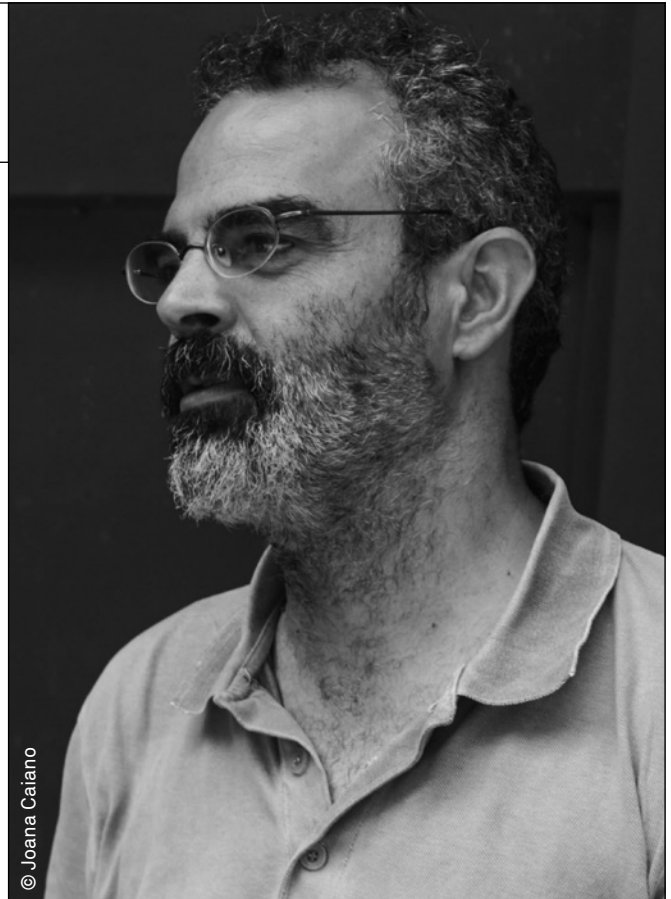
Francisco Mota Saraiva wurde 1988 in Coimbra geboren und lebt in Lissabon. Er studierte Jura an der Universidade Nova de Lisboa und machte seinen Master an der Nova School of Business and Economics. Neben seiner Tätigkeit als Schriftsteller ist er auch als Jurist tätig. 2021 erhielt er ein Stipendium von der Generaldirektion für Bücher, Archive und Bibliotheken und 2023 eine literarische Residenz von der Fundação Eça de Queiroz. Sein 2024 erschienener Debütroman ‚Aqui Onde Canto e Ardo‘ erhielt den Literaturpreis Agustina Bessa-Luís. Ebenfalls 2024 wurde er mit dem Literaturpreis José Saramago für sein unveröffentlichtes Werk ‚Morrámos ao menos no Porto‘ ausgezeichnet, das von der Jury als „gnadenloser“ und „mutiger“ Roman mit einer „fast musikalischen Qualität“ bezeichnet wurde. Das Buch wurde 2025 in Portugal und Brasilien publiziert. Im selben Jahr wurde ihm der Literaturpreis der Fundação Eça de Queiroz / Fundação Millennium bcp verliehen.

GONÇALO M. TAVARES

Gonçalo M. Tavares, geboren 1970 in Luanda, Angola, wuchs in Aveiro im Norden von Portugal auf. Er unterrichtet Erkenntnistheorie an der Universität in Lissabon. Seit seinem Debüt im Jahr 2001 gilt er als eine der großen Überraschungen der jüngeren portugiesischen Literatur und einer der innovativsten europäischen Schriftsteller der Gegenwart. Sein Werk, das neben Lyrik, Dramen, Romanen und Erzählungen auch Kinderbücher und Essays umfasst, wurde weltweit in 55 Ländern und über 30 Sprachen übersetzt und binnen kurzer Zeit mit einer beeindruckenden Zahl an hohen internationalen Auszeichnungen beehrt, darunter der Prémio Literário José Saramago 2005 und der Prix du Meilleur Livre étranger 2010 in Frankreich. Sein Zyklus ‚Das Viertel‘ erschien mit seinen 10 Bänden bei der Edition Korrespondenzen in der Übersetzung von Michael Kegler.



© Mit freundlicher Genehmigung des Autors



© Joana Caiano

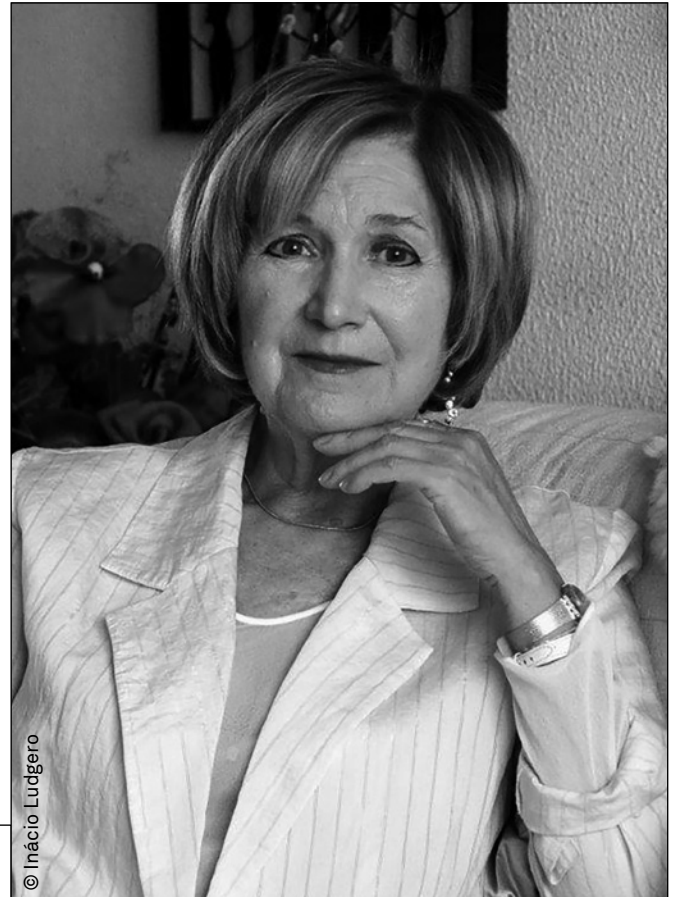
JÚLIO ARTUR DA SILVA POMAR

Júlio Artur da Silva Pomar wurde 1926 in Lissabon geboren und verstarb 2018 ebendort. Er war Maler, aber auch als Illustrator, Dichter, Keramikünstler, Bildhauer, Bühnenbildner und Zeichner tätig. Pomar gilt als einer der größten Maler Portugals des 20. Jahrhunderts. Bereits im Alter von 16 Jahren studierte er zunächst an der Escola de Belas Artes in Lissabon, und wechselte 1944 an die Escola Superior de Belas Artes do Porto. Als Student war er im Widerstand gegen das Salazar-Regime tätig. Ab 1963 lebte er in Paris und hatte sein Atelier in Auteuil. In den Jahren 1953, 1975 und 1985 nahm er an der Kunstbiennale von São Paulo teil. Eine erste Retrospektive seines Werkes fand durch die Gulbenkian-Stiftung im Jahre 1978 statt. 2004 wurde in Lissabon zunächst die Júlio Pomar Fundação Stiftung gegründet.



LÍDIA JORGE

Lídia Jorge, geboren 1946 in Boliqueime im Süden Portugals, studierte französische Literatur in Lissabon und verbrachte während des Unabhängigkeitskampfes einige Jahre damit, in Angola und Mosambik zu unterrichten. Sie lebt heute in Lissabon und in der Algarve. Bereits mit ihren ersten beiden Romanen gehörte sie zur Avantgarde der zeitgenössischen portugiesischen Literatur und hat seitdem zahlreiche renommierte Auszeichnungen für ihre Arbeit erhalten. Ihr Roman Erbarmen (Secession, 2025) wurde mit sechs namhaften und internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter der Médicis étranger 2023 und der Transfuge Prize for the Best Lusophone Novel 2023. 2025 erhielt sie in Lissabon den Prémio Pessoa, der an Personen portugiesischer Staatsangehörigkeit verliehen wird, die sich aufgrund ihrer bisherigen Tätigkeit in Wissenschaft, Kunst oder Literatur besonders hervorgetan haben. Teile ihres Werkes wurden früh in deutscher Übersetzung beim Suhrkamp Verlag publiziert und erscheinen nun bei Secession, so auch im Februar 2026 die neueste Übersetzung ins Deutsche: Die Stunde der Nelken.



YVETTE K. CENTENO

Yvette K. Centeno wurde 1940 in Lissabon in eine Familie mit deutsch-polnischen Wurzeln geboren. Sie schloss ihr Studium der Germanistik mit einer Dissertation über Musils ‚Der Mann ohne Eigenschaften‘ ab und promovierte über ‚Die Alchemie in Goethes Faust‘. Seit 1983 ist sie Professorin an der Universidade Nova de Lisboa, wo sie das Gabinete de Estudos de Simbologia (Symbologiestudien) gründete, das heute zum Centro de Estudos do Imaginário Literário (Zentrum für Studien zum literarischen Imaginären) gehört. Sie ist eine der wichtigsten Forscherinnen zum Werk von Fernando Pessoa. Sie hat Kinderliteratur, Forschungsaufsätze, Gedichte, Theaterstücke und Romane veröffentlicht. Ein Teil ihres Werks wurde in Frankreich, Spanien und Deutschland (Leipziger Literaturverlag) übersetzt. Sie übersetzte u.a. Shakespeare, Goethe, Stendhal, Brecht, Celan und Fassbinder. 1994 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland.

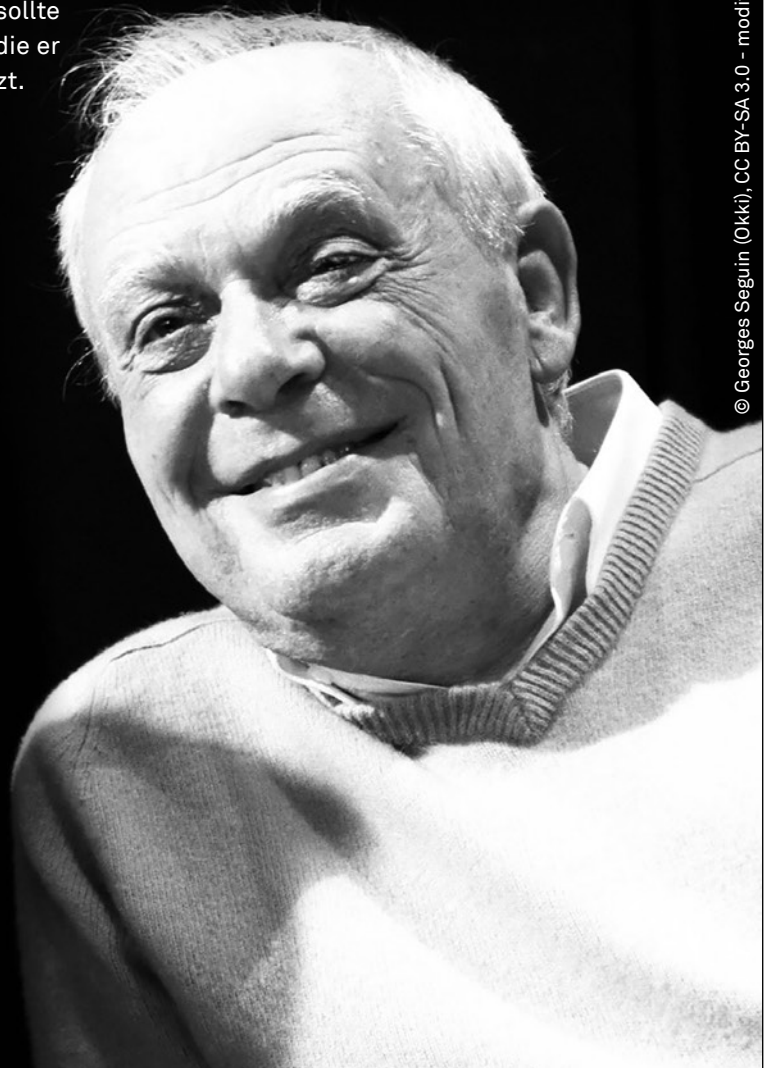


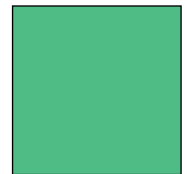
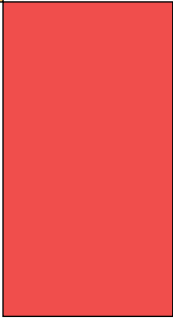
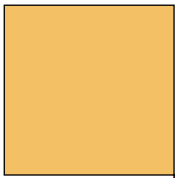
ANTÓNIO LOBO ANTUNES (1949 – 2026)

Vor einigen Tagen hat uns eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der portugiesischsprachigen Literatur und vielleicht sogar eine der herausragendsten Persönlichkeiten unserer heutigen Gesellschaft verlassen.

Der in Lissabon geborene und dort auch verstorbene Schriftsteller schloss sein Medizinstudium ab, bevor er in den Kolonialkrieg in Angola zog, eine prägende Lebens- erfahrung, die sein Werk entscheidend beeinflussen sollte und das zentrale Thema einiger seiner Romane bildete. Sein Fachgebiet, die Psychiatrie, ermöglichte es ihm – so argumentieren mehrere Literaturkritiker – die portugie- sische Kolonialgeschichte so umfassend und tiefgründig zu analysieren.

Als Autor eines sehr umfangreichen Werks, dessen Ro- mane sich durch eine dichte Sprache und eine scharfsin- nige Beschreibung der Lebenswelten auszeichnen, in die er den Leser einführt, erhielt Lobo Antunes mehr als 20 Literaturpreise, darunter den Camões-Preis. Der Nobel- preis, für den er unzählige Male nominiert wurde, sollte ihm jedoch nie verliehen werden. Fast alle Bücher, die er uns hinterlassen hat, wurden ins Deutsche übersetzt.





Der Auftritt Portugals auf der Leipziger Buchmesse 2026 wird organisiert von dem portugiesischen Außenministerium, dem Kulturministerium und dem Ministerium für Wirtschaft und Digitalen Wandel: CICL (Camões Institut für Kooperation und Sprache); DGLAB (Generaldirektion des Buches, der Archive und der Bibliotheken); Botschaft von Portugal / Camões Berlin; Turismo de Portugal (Visit Portugal); aicep Portugal Global (Agentur für Investitionen und Außenhandel Portugal).

